

Pädagogisches Konzept Leitbild und Leitsätze



Spielgruppe kidin.ch
Schulweg 1
8616 Riedikon
Tel. 076 366 88 11

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Unsere Philosophie	3
3 Planung	3
4 Angebot	3
5 Dauer	4
6 Räume	4
7 Unsere Haltung	4
8 Leitbild und Leitsätze	5
9 Organisation	6
9.1 Geschäftsleitung	6
9.2 Spielgruppenleiterin	6
9.3 Lernende	6
9.4 Praktikantin / Assistentin	6
10 Zusammenarbeit im Team	6
11 Elternarbeit	6

1 Einleitung

In der Spielgruppe kidin.ch werden die Kinder kompetent und einfühlsam von unserem ausgebildeten Personal betreut. Die Kinder finden bei uns eine vertrauens- und liebevolle Umgebung vor, so dass die Eltern ihre Kinder unbelastet in die Obhut der Kinderkrippe kidin.ch geben können. Jedes Kind ist ein eigenes, unverwechselbares Wesen mit unterschiedlichen Gedanken, Möglichkeiten und Interessen. Es ist Gestalter seiner eigenen Entwicklung und hat dabei seinen individuellen Rhythmus.

2 Unsere Philosophie

Wir schaffen einen Lebensraum, in dem sich Kinder von 2 ½ Jahren bis zum Kindergartenalter geborgen fühlen, die eigene Persönlichkeit entfalten können und ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Wir fördern die Kinder spielerisch in den Bereichen der Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Wir bieten eine kreative, vielfältige Lern- und Spielatmosphäre mit viel Bewegung drinnen und draussen. Dabei geht es uns in der Bildung nicht ausschliesslich um die kognitiven Bereiche, sondern - insbesondere für diese Altersgruppen - um die immens wichtigen Bildungsbereiche wie etwa soziale und emotionale Intelligenz, sowie die Herzensbildung. Eine verlässliche, vertrauensvolle und bruchfreie Bindung ist die Basis für einen angstfreien Übergang von der Spielgruppe kidin.ch in den Kindergarten.

3 Planung

Wir legen grossen Wert darauf, dass unser Spielgruppenalltag glaubwürdig geplant wird, wobei die Umsetzung nicht immer streng nach Plan erfolgen muss. In die Planung unseres Morgens werden auch die Kinder mit einbezogen. Spontaneität und Flexibilität sind uns sehr wichtig, wie auch ein wiederkehrender Tagesrhythmus und Rituale.

4 Angebot

Natürliches Spielmaterial

Der Schwerpunkt der Spielgruppe kidin.ch liegt auf dem freien, kreativen Spiel mit anregenden natürlichen Materialien. Ein fantasievolles und zweckfreies Spiel mit Naturmaterialien (Tücher, Rinden, Hölzer, Steine, Muscheln) und das Nachspielen von alltäglichen Begebenheiten und Situationen (Haushalt, Arzt, Feuerwehr, Bauarbeiter) prägen den Spielgruppenalltag. Es wird weitgehend auf Spielmaterial aus Plastik verzichtet.

Gestalterische Arbeiten

Im Untergeschoss haben wir einen speziellen Mal- und Werkraum eingerichtet. Gemeinsam üben wir dort wiederholende Tätigkeiten aus wie: Malen, Kneten, Leimen, Hämmern, usw. Dadurch werden die Sinne und die Fantasie der Kinder, die sich noch in der Entwicklung befinden, vielfach angeregt und ausgeformt.

Musischer Alltag

Lieder, Spiele, Verse, kleine Geschichten und Puppenspiele führen die Kinder durch den Spielgruppenalltag. Wir starten unseren Morgen jeweils mit einem Morgenkreis, an dem auch die Krippenkin- der teilnehmen dürfen. Rhythmisch-musikalische Finger- und Grossraumbewegungsspiele (Singen, Sprechen, Bewegen, Hören, Tanzen), sowie kleine Tischtheater (bewegliche Geschichten und Märchen) pflegen u.a. die feinmotorische, sprachliche und soziale Entwicklung, bringen Heiterkeit und Freude und schaffen eine Basis für einen gesunden Willen.

In der Natur

Nach dem gemeinsamen Znüni gehen die Kinder fast immer ins Freie, sei es in den grossen Garten, oder zu den Hühnern oder Pferden in unmittelbarer Nähe. In der wärmeren Zeit verbringen wir manchmal den ganzen Vormittag am See oder im Wald.

Feste Rituale

Der rhythmisch gestaltete Ablauf stärkt die Sicherheit und das Vertrauen der Kinder und schafft Geborgenheit. Die Jahreszeiten und Festtage werden in den Spielgruppenalltag miteinbezogen, wie auch die vier Elemente Wasser, Luft, Feuer und Erde. Hierfür haben wir jeweils an den Geburtstagen ein besonderes kidin.ch-Geburtstagsritual, bei dem die Kinder jeweils etwas von allen vier Elementen nach Hause nehmen dürfen.

Ganzheitliche Förderung

In der Waldorf-Spielgruppe stehen die individuelle und ganzheitliche Entwicklung von Körper, Seele und Geist im Vordergrund, wie auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern. Alle Waldorf-Einrichtungen vertreten ein eigenständiges pädagogisches Anliegen. Sie orientieren sich konsequent an den Entwicklungsbedürfnissen des heranwachsenden Menschen. Es ist die Grundlage für das Verständnis und den Umgang mit dieser Entwicklung. Durch die angestrebte Pädagogik sollen die Kinder Selbständigkeit entwickeln und Initiativekraft, soziales Verantwortungsbewusstsein und schöpferische Fähigkeiten entfalten. Durch pädagogisch-didaktische Mittel werden die jeweiligen Entwicklungsphasen begleitet und gefördert, dies betrifft unter anderem auch die Sprachförderung

5 Dauer

Die Spielgruppen findet jeweils von Montag bis Freitag von 8.15 Uhr bis 12.00 Uhr mit Auffangzeiten von 8.15 h bis 9.00 h und 11.30 h bis 12.00 h für Kinder ab ca. 2 ½ Jahren statt. Ein anschliessender Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung innerhalb des Krippenangebots sind ebenfalls möglich.

6 Räume

Der Gruppenraum ist so unterteilt, dass die Kinder zwischen Aktivität und Rückzug frei wählen können. Unser Ziel ist es, den Kindern möglichst viel Freiraum für die eigene Entwicklung, insbesondere der Bewegung zu geben. Sie sollen möglichst frei und ungehindert die sie umgebende Welt entdecken können, während die beobachtende Spielgruppenleiterin anwesend ist. Dies führt zu einer natürlichen Rauman eignung durch die Kinder. Die altersdurchmischte Gruppe bietet den Kindern Kontaktmöglichkeiten mit Gleichaltrigen, etwas jüngeren oder älteren Kindern und sie fördert Rücksichtnahme und Verständnis.

Die Räume sind altersgemischt eingerichtet, sodass sich sowohl jüngere Kinder, wie auch ältere Kinder wohl fühlen können. Die Räume sind allen Kindern zugänglich und können miteinander genutzt werden.

7 Unsere Haltung

Kinder brauchen Zeit: Zum Wachsen und Reifen. Für ein individuelles Entwicklungstempo jedes Kindes braucht es Schutz und Geborgenheit versuchen keine Hektik aufkommen zu lassen und wir bemühen uns um Ausdauer und ruhiges Verweilen, wie auch um eine ruhige und klare Sprache.

Kinder brauchen Vorbilder: Es gibt klare Regeln, welche von den erwachsenen Personen vorgelebt werden. Wir verzichten auf jegliche technischen Lernspiele, da das Kind sich am menschlichen Vorbild orientieren soll. Wir achten auf die Worte, die wir sagen.

Kinder brauchen Freiräume um ihre Sinne zu entwickeln: Das Freispiel, besonders auch in der freien Natur, ist uns ein grosses Anliegen. Es fördert insbesondere die Sinne, welche die Grundlagen für viele Kompetenzen bilden.

Kinder brauchen Respekt und achtsame Begegnungen: Nur durch Vertrauen kann der Mensch sich gesund entwickeln. Ein liebevoller Umgang mit dem Kind ist daher der Boden jeglicher Erziehung.

Kinder wollen spielen: Aus diesem Grund soll dieses Spiel selbstbestimmt und ungestört sein.

Kinder lernen mit allen Sinnen: Die Primärerlebnisse sind deshalb die Basis für späteres Verstehen und vernetztes Denken.

Kinder lernen durch Identifikation: So ist die Umgebung und das erwachsene Vorbild wesentlich. Das Gehen lernen, den Spracherwerb und das Erleben des eigenen Denkens lernt das Kind nicht durch technisch vermittelte Erfahrungen, sondern nur durch tätige menschliche Vorbilder, die den Kindern Zuwendung geben.

Kinder begegnen der Welt mit Vertrauen: Wir legen grossen Wert auf Ehrlichkeit und Klarheit.

Kinder werden stark, wenn sie sich sicher fühlen: Rhythmen, Rituale und Feste schaffen eine optimale Orientierung.

Kinder lernen über Geschichten sich in ihrer Welt zu orientieren: Geschichten, Märchen und Puppenspiele haben im kidin.ch Spielgruppenalltag einen festen Platz.

8 Leitbild und Leitsätze

Auf der Grundlage exakter Beobachtung und Reflexion im Alltag, schaffen wir einen kindgemäßen Rahmen, der Raum gibt für selbstbestimmtes Erfahren, Tätig sein und Lernen. Im Spannungsfeld von Eigenaktivität, Wahrnehmen der anderen und gemeinsamen Tun entwickeln Kinder soziale Kompetenzen. Die Kinder werden von uns als Individualität in der Gemeinschaft wahrgenommen. Wir fördern sowohl die individuelle wie auch die soziale Entwicklung und verstehen das als Beitrag zur Friedenserziehung. Die ersten Kindheitsjahre bis zur Schulreife im 7. Lebensjahr bilden die Grundlage für alle späteren biographischen Prozesse und brauchen daher besondere Aufmerksamkeit. Alle pädagogischen Bemühungen zielen daraufhin, die leibliche, seelische und geistige Gesundheit als Voraussetzung für die spätere Entwicklung, Lernbereitschaft und Bewältigung des Lebens zu fördern.

- Das Kind soll sich wohl und geborgen fühlen bei uns.
- Das Kind lernt, mit anderen Kindern verschiedener Altersgruppen und anderer Herkunft zusammen zu spielen und zu leben.
- Die Kinder lernen, sich als gleichwertige, wertvolle Wesen zu sehen und zu respektieren.
- Die Kinder lernen, eigene und fremde Grenzen zu erkennen und damit umzugehen.
- Die Kinder bauen ein gesundes Selbstvertrauen auf.
- Die Kinder nehmen altersentsprechend Verantwortung auf für sich und ihre Mitmenschen.
- Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen zu entdecken und zu entwickeln; die Spielgruppenleiterinnen unterstützen das Kind dabei.
- Wir fördern die sozialen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes.
- Die Kinder dürfen Konflikte selber austragen, die erwachsenen Betreuungspersonen sind dabei, beobachten und geben Stütze.
- Der Spielgruppenalltag soll den Kindern als Vorbereitung für den Besuch des Kindergartens dienen.
- Die Kinder dürfen im Spielgruppenalltag mitbestimmen (Aktivitäten).

- Das Erkennen und Schätzen der Natur wird durch verschiedene Aktivitäten gefördert.
- Der Spielgruppenalltag ist strukturiert und hat Fixpunkte (Morgenkreis, Znüni mit Ritual, Natur und Bewegung, Abschied).
- Kindheit ist mehr als eine Vorstufe des Erwachsenseins und braucht besonderen Schutz und Pflege.

9 Organisation

9.1 Geschäftsleitung

Zuständig für die Gesamtleitung, Führung des Personals, Administration, Aufsicht über das Einhalten der Konzepte und Buchhaltung.

9.2 Ausgebildete Spielgruppenleiterin

Leitung der Spielgruppe. Eine Leiterin kann auch mehrere Spielgruppen leiten.

9.3 Lernende

Absolviert die Ausbildung zur Fachperson Betreuung, gemäss Richtlinien des Kantons Zürich, Ausbildungsdauer: drei Jahre

9.4 Praktikantin / Assistentin

Absolviert ein pädagogisches Praxisjahr (evtl. auch innerhalb des Sozialjahres Wetzikon. Zudem bietet das kidin.ch Frauen mit Migrationshintergrund, in Zusammenarbeit mit VAMOS Uster, eine Möglichkeit, einen Lerneinsatz zu machen, um sich dann im ersten Arbeitsmarkt zurechtzufinden und sich zu integrieren.

10 Zusammenarbeit im Team

Die Basis für eine erfolgreiche Teamarbeit bildet das Vertrauen untereinander und gegenseitige Akzeptanz. Da die Erwachsenen für die Kinder Vorbilder sind, ist es eine wichtige Aufgabe der Teammitglieder, eine konstruktive Zusammenarbeit anzustreben. Alle Betreuerinnen sind sich bewusst, dass die Stimmung und der Umgang im Team von den Kindern wahrgenommen werden.

11 Elternarbeit

Um die uns anvertrauten Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ist ein regelmässiger und offener, von gegenseitiger Wertschätzung geprägter Austausch mit den Eltern unerlässlich. Wir bieten den Eltern verschiedentliche Plattformen (Elternabend, Einzelgespräche, kurze Informationen und Unterredungen beim Abholen), wo sie ihre Wünsche und Bedürfnisse mitteilen können. Damit integrieren wir sie in unsere Erziehungsarbeit und können bei anfallenden Problemen gemeinsam nach Lösungen suchen.

Spielgruppe kidin.ch, Riedikon, Januar 2016



Gabriela Bosshard, Geschäftsleitung